

Zur Erneuerung nationaler Kultur!

(Z)

Am 1. Juli erscheint:

DER KAISER

Die Kultur und die Kunst

Betrachtungen über die Zukunft des deutschen Volkes · Aus den Papieren eines Unverantwortlichen

INHALT:

Weltmachtstellung und Kultur
 Von der werbenden Kraft nationaler Kultur
 Zur Psychologie des Entarteten
 Die Kultur der Maschinen-Zivilisation und das Imperium
 der Zukunft
 Kulturkampf
 Alter und neuer Adel
 Wilhelm II. und die neue Kultur

Das deutsche Heer als moderne Kulturform
 Goethe und die Zukunft
 Die Kultur der Arbeit und die soziale Frage
 Der Kaiser und die Kunst
 Kultur und Kunst
 Vorboten neuer deutscher Kultur
 Rasse und Rhythmus
 Der alte Gott

8 Bogen Lexikon 8^o. Geheftet Mk. 2.—, gebunden Mk. 3.—.

Diese hochaktuelle Schrift ist für alle gebildeten Deutschen, insbesondere aber für alle, die im öffentlichen Leben wirken von einer wohl einzig dastehenden Wichtigkeit. Zum erstenmale werden in vollkommen rücksichtsloser Weise die furchtbaren Gefahren enthüllt, die den Bestand des deutschen Volkstums in der Zukunft bedrohen, einestheils durch die Entwicklung der Weltmächte, anderenteils durch die nivellierende Wirkung der modernen Maschinen-Zivilisation. Es ist selbstverständlich, dass sich unter dem alle Kreise Deutschlands immer stärker ergreifenden Eindruck dieser Gefahren, aller Blicke auf die Person des Herrschers richten, der vor allem berufen erscheint, der Führer des Deutschtums in der politischen und kulturellen Umwälzung der Zukunft zu sein.

Ohne jede Voreingenommenheit unternimmt es der Verfasser ein Bild von der

Persönlichkeit Wilhelms II.

zu entwerfen und seine Stellung zu allen wichtigen Fragen unserer nationalen Zukunft darzulegen. Es wird nachgewiesen, dass die modernen zivilisatorisch-technischen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse bedingungslos zur Auflösung aller der Volkstümer und aller Kulturen führen müssen, welche sich nicht zu interkontinentalen Wirtschaftsgebilden zu „Weltmächten“ entwickeln können. Ohne eine grosse Flotte ist daher das Deutschtum als selbständige Nation dem Untergange preisgegeben. Damit jedoch die Nation wieder die Entschlossenheit finde, sich in dieser Weise für ihre Existenz einzusetzen, ist es nötig, dass zuvor das bereits in weiteren Kreisen durch die internationale Zivilisationsmechanik ertötete Bewusstsein des eigenen Volkstums mächtig erneut werde. Dies kann nur geschehen durch eine nationale Ausgestaltung der neuen Arbeits- und Lebensweise in einer modernen, spezifisch deutschen Nationalkultur. Das ergibt sich aus der Geschichte aller Völker unwiderruflich. Der dringend notwendige Zusammenschluss aller Elemente, die das deutsche Volkstum erhalten wollen, ist nicht möglich auf politischer oder wirtschaftlicher Grundlage, sondern einzig und allein durch

Erneuerung unserer nationalen Kultur.

Ohne nationale Kultur — keine nationale Politik — keine Weltmachtstellung — keine Möglichkeit zur Erhaltung des deutschen Volkstums in der Zukunft. Nationale Kulturformen entstehen aber nur durch Einwirkung der dem Volke innewohnenden künstlerischen Formgewalt auf alle Tätigkeitsgebiete. Die Kunst ist also, und zwar vorzugsweise als angewandte Kunst, der wichtigste Träger nationaler Kultur. Drum ist die

Stellung des Kaisers zur Kunst

von höchster Bedeutung nicht nur für die Kunst sondern für die Existenz des Volkstums überhaupt. Sie wird daher eingehend erörtert, wobei sich auf Grund einer von jeder parteilichen Voreingenommenheit freien Betrachtung eine solche Fülle überraschender Einblicke und Umblicke ergibt, dass die Schrift schon deshalb zweifellos in den

Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion

gerückt werden wird, zumal der Verfasser sich nicht auf geistreiche Phantasien beschränkt, sondern auch praktisch bemüht ist, die Wege zu finden, auf denen eine moderne kulturelle Organisation und politische Erneuerung des Deutschtums erreicht werden kann. Hierbei werden alle Tätigkeitsgebiete und Lebensfragen beachtet, so dass das Buch für jeden gebildeten Deutschen auf welchem politischen oder religiösen oder künstlerischen Standpunkte er stehen mag, von anregendem Werte sein muss. Insbesondere sind unter allen Umständen Interessenten:

Alle Höfe, hohe Beamte, Diplomaten, Offiziere, Parlamentarier, Grossindustrielle, Ingenieure und Techniker, alle Künstler, Kunstfreunde, Schulmänner, Professoren, Museen, Volkswirte, Stadtvorstände, Flottenvereine, Kolonialmänner, Gewerbeschulen, Studierende, alle gebildeten Deutschen im Auslande.

Ich liefere in Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %

2 Probeexemplare à Mk. 1.20. 1 Probepartie mit Mk. 8.—

21 Exemplare gehen auf 1 Postpaket, à cond. werde ich aller Voraussicht nach nur bei gleichzeitiger Barbestellung liefern können; doch ist der Bezug einer Partie ohne jegliches Risiko.

Ich bitte umgehend zu verlangen.

Hochachtungsvoll

München, den 15. Juni 1904.

Georg Müller, Verlagsbuchhandlung.